

Ausgehend von den Beratungen im nichtöffentlichen Teil der Sitzung verfasst der Rechnungsprüfungsausschuss folgenden Prüfbericht, der gleichzeitig der in der Gemeindeordnung geforderte öffentliche Berichtsband ist. In Einvernehmen mit allen Ausschussmitgliedern stellt Frau Sonntag fest, dass schutzwürdige Interessen Dritter in keiner der Bemerkungen gegeben sind, so dass ein nichtöffentlicher Berichtsband nicht verfasst werden muss.

- Der RPA kritisiert, dass die Gemeinde Fahrtkosten für Schüler übernimmt, die Leistungskurse an anderen Schulen besuchen.
- Der RPA stellt fest, dass im Rahmen der Fahrkostenerstattung bei Schülerpraktika auch Fahrtkosten über der gesetzl. festgelegten Höchstgrenze von 25 km übernommen werden und fragt nach ob es hierüber einen Ratsbeschluss gibt oder die Verwaltung frei darüber entscheiden kann.
- Der RPA kritisiert die langwierige Abwicklung von Schadenfällen und bittet um eine zeitnahe Begleichung der Schäden.
- Der RPA lobt das Sozialamt, für den Umgang mit diversen Sozial- und Asylfällen.
- Der RPA fragt, ob für die Durchführung von Busfahrten (anl. Ortsbesichtigungen in´m Rahmen von Ausschüssen) Angebote eingeholt werden und regt an, dass diese bei günstigstem Angebot zukünftig von Ortsansässigen Unternehmen durchgeführt werden sollen.
- Der RPA bemängelt, dass es im Rahmen der Brandschauen einen sehr hohen Schreibaufwand bezüglich der Mängelpunkte gibt.
- Der RPA stellt fest, dass im Rahmen der Schülerbeförderung von Ruppichteroth nach Eitorf sehr hohe Taxikosten entstehen.
- Der RPA kritisiert die hohen Internetkosten des Jugendcafes.
- Der RPA bemängelt, dass der Schreibaufwand für die Genehmigung zur Errichtung eines Grabsteines im Friedhofswesen in keinem Verhältnis zur Einnahme steht.
- Der RPA weist unter Bezugnahme auf die bereits gemachten Bemerkungen darauf hin, dass für Eitorfer Schüler, die auswärtige Schulen besuchen, die Fahrtkosten von der Gemeinde Windeck übernommen werden.
- Der RPA regt an, dass die Ausschreibungstexte für technische Geräte oder Pkws weniger spezifiziert sind.
- Der RPA lobt bzw. dankt der Kämmerei für die sehr ausführlichen Anlagen zur Jahresrechnung.
- Der RPA regt an, mit den Schulen über die Häufigkeit der Inanspruchnahme des Bauhofes zu reden.
- Der RPA bittet darum, dass der Bolzplatz am Nachtigallenhain auch als solcher geführt und gepflegt wird.
- Der RPA lobt den Bauhof für die Senkung der Bauhofstunden anl. der Märkte von 2005 auf 2006.
- Der RPA regt an, dass im Rahmen der Vermögenserfassung für NKF zukünftige Aufstellungskosten prozentual zum Anschaffungswert aufgeteilt werden.
- Der RPA regt an, öfters nach den Asylunterkünften zu schauen, da sich in und um die Asylbewerberunterkünfte sehr viel Unrat befindet.
- Der RPA kritisiert, dass für die Asylbewerberunterkunft Uferstr. 7 Ende Februar ein Schild bestellt worden ist, welches aber bis heute nicht geliefert worden ist.

- Der RPA bemängelt, dass 2006 zum Zeitpunkt der Brandschau in den Asylbewerberunterkünften keine Brandmelder vorhanden waren und diese im Anschluss daran zu übersteuerten Preisen gekauft wurden.
- Der RPA regt an bei allen Schadenfällen einen Vermerk über evtl. geleistete Zahlungen anzufertigen.
- Der RPA bittet, im nächsten Ausländerbeirat den Umstand anzusprechen, dass in 2006 lediglich 1 Sachkundiger Einwohner einmal an einer Ausschusssitzung teilgenommen hat.